

Borrelien**Allgemeine Hinweise**

Die Borreliose ist eine von Zecken übertragene Multisystemerkrankung durch Spirochäten wie *Borrelia burgdorferi sensu stricto*, aber auch *Borrelia afzelii* oder *Borrelia garinii*, die sich an Haut, Gelenken, Nervensystem und Herz manifestieren kann.

Die Diagnose erfolgt primär serologisch. Für spezielle Fragestellungen (zum Beispiel Verdacht auf seronegative Lyme-Borreliose bei Immundefizienz) kann die kulturelle Anzucht und der Nachweis in der Nukleinsäurediagnostik angefordert werden.

Anforderungen an das Untersuchungsmaterial

Materialentnahme je nach klinischer Fragestellung:

- ECM, ACA Hautbiopsie: soviel wie möglich bis 1 cm³, aus Randbezirk des ECM
- Neuroborreliose Liquor: mindestens 2 ml
- Arthritis Synovialbiopsie: soviel wie möglich bis 1 cm³
Gelenkpunktat: mindestens 2 ml
- Borreliennachweis aus Zecken: (ausschließlich epidemiologische Bedeutung, Ableitung einer Therapieindikation nicht möglich):
nur nach Rücksprache Dr. Gläsner 0941/944-4646 (Forschung)

Termine/durchschnittliche Bearbeitungsdauer

Durchführung: reguläre Dienstzeit

Bebrütungsdauer: 2 bis 5 Wochen

Ergebnismitteilung/Bewertung

Bei positivem Erstdnachweis von *Borrelia* spp. erfolgt eine telefonische Befundmitteilung.

Bemerkungen

Der Borreliennachweis in der PCR und Kultur spielt in der Diagnostik der Lyme-Borreliose eine untergeordnete Rolle:

Untersuchungsmaterial	Sensitivität
Haut	50 – 70 % (Kultur oder PCR)
Liquor	10 – 30 % (Kultur oder PCR)
Synovia, Gelenkpunktat	50 – 70 % (PCR, Kultur extrem selten positiv)

Aus Wilske et al. MIQ 12, Lyme-Borreliose, Urban und Fischer 2000